

1281/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Wattaui, DI Schöggel und Kollegen
an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend Ausbildungswesen im Forstbereich

Das forstliche Lehr - und Ausbildungswesen in Österreich bildet das fachliche Rückgrat der österreichischen Waldwirtschaft.

Neben der theoretischen forstlichen Ausbildung ist auch der praxisnahe Unterricht in den Lehr - und Versuchsforsten zu nennen, der ein sehr hohes fachliches Niveau und die notwendige Praxisnähe vermittelt.

Durch die steigenden Lohnkosten und den Rationalisierungsdruck steigt der Bedarf an gut ausgebildetem Fachpersonal.

Verwendung finden die Forstfachleute als Betreuer von Wald - und Agrargemeinschaften und privaten Kleinbetrieben, im Kammerbereich als Berater und Aufsichtsorgane, in Nationalparks, den Österreichischen Bundesforsten oder im eigenen bäuerlichen Betrieb, um den Waldbesitz optimal zu bewirtschaften.

Im Zusammenhang mit der Budgetsanierung steht auch die Diskussion bezüglich der Strukturreform des forstlichen Ausbildungswesens. Als Beispiel kann die Diskussion um den Standort Gainfarn angesehen werden, die auch in den Medien nachvollziehbar ist.

Das forstliche Bildungswesen in Österreich wird von verschiedenen Bildungsträgern betrieben und finanziert.

Für die Akademikerausbildung ist die Universität für Bodenkultur zuständig, weiters existieren weiterführende Fachschulen mit 5 - jährigen Lehrgängen, einjährige Forstwearteausbildungstätten sowie die forstlichen Ausbildungsstätten in Gmunden und Ossiach, die Kurse verschiedener Art anbieten und staatliche Zuschüsse erhalten.

In Österreich gibt es weiters 139 landwirtschaftliche Fachschulen, die in die Kompetenz der Länder fallen. Deren Finanzbedarf sowie Lehrergehälter werden jedoch zu 50 % vom Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft bezahlt.

Den Medien ist auch zu entnehmen, daß eine Straffung und Strukturreform des forstlichen Ausbildungswesens seitens der Regierung erwogen wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende

Anfrage

1. Wieviele Absolventen verlassen pro Jahr forstliche Bildungsstätten, gegliedert nach Schultypen und Standorten?
2. Existieren Studien und Evaluierungen über den Bedarf der Absolventen im forstwirtschaftlichen Bereich?

3. Wie wird das forstliche Aus - und Weiterbildungswesen zukünftig strukturiert sein ?
4. Welche Maßnahmen werden seitens Ihres Ministeriums unternommen, um eine Sicherstellung der forstwirtschaftlichen Ausbildung, insbesondere in Hinblick auf die notwendige Qualität der Absolventen, zu gewährleisten?
5. Welche Standorte sollen reduziert bzw. geschlossen werden?
6. Werden durch die Neu - bzw. Umstrukturierung des forstlichen Ausbildungswesens bereits in Ausbildung befindliche Schüler betroffen?
7. Welche Auswirkungen werden die Strukturänderungen auf das Lehr - und Verwaltungspersonal haben?